

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 39 (1982)

Heft: 8

Artikel: Das Internationale ICOSH-Seminar vom 7. bis 12. Juni 1982 in Magglingen

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Mit dem Thema «Geschichte der Sportwissenschaft» wird eine im Verlauf der gesellschaftlich-historischen Entwicklung entstandene theoretische Tätigkeit als Widerspiegelung und Abbildung der Aussenwelt in bezug auf Sport selbst zum unmittelbaren Gegenstand theoretischer Betrachtungen.» (Peter Weinberg, «Historischer Ansatz zur Analyse von Sport und Bewegung»)

Fachleitung des Seminars:

- Prof. Dr. Günther Wonneberger, Leipzig
- PD Dr. Fritz Pieth, Basel
- Prof. Dr. Werner Meyer, Basel

Geschichte der Sportwissenschaft – mehr als nur «Graue Theorie»

Das Internationale ICOSH-Seminar vom 7. bis 12. Juni 1982 in Magglingen

Bild und Text Hugo Lörtscher

Sechzig Sportwissenschaftler aus 16 Ländern kamen nach Magglingen, um am 2. Internationalen Seminar zur Geschichte der Sportwissenschaft der ICOSH teilzunehmen.

Sportwissenschaft und Sportgeschichte sind noch junge Wissensgebiete und mit ihren übergreifenden interdisziplinären Fachrichtungen verschwägert und verschwistert mit den traditionellen Wissenschaften. Ihr Weg vom Rhizom zur als gleichwertig anerkannten eigenständigen Wissenschaft ist lang und mühevoll, wie drei Beispiele aus Referaten belegen mögen:

Dr. Peter Weinberg, Bremen, sprach von der Sportwissenschaft als von einem relativ späten Entwicklungsprodukt (das nach wie vor eher in einer Anfangsphase stecke), während Prof. Dr. Manfred Lämmer, Köln, vor dem Trugschluss warnte, ihr Fach (Sportgeschichte) habe den «Durchbruch» geschafft. Mit Blick auf die nicht eben rosig erscheinende Wirtschaftslage warf er ferner die sarkastische Frage auf, ob Sportgeschichte in Zukunft wohl als Fach behandelt werde, das man sich in guten Zeiten als Luxus leiste, und in schlechten als Ballast wieder abwerfe.

Wo steht die Sportwissenschaft in der Schweiz?

Heinz Keller, ETH Zürich, sprach es einleitend in seinen Vortrag mit einem Hauch von Resignation aus: «Es gibt historische sportwissenschaftliche Zeugungsgedanken, es lassen sich sportwissenschaftliche Embryos erkennen – das ist im Moment alles.»

Sportwissenschaft und Sportgeschichte sind abhängig von einem technologisch stets auf dem neuesten Stand gehaltenen Dokumentations- und Informationssystem, in Magglingen überzeugend vor demonstriert am Beispiel von MIDONAS, dem Computersystem des Eidgenössischen Militärdepartements, an dem auch die ETS Magglingen angeschlossen ist. Mit 9 Haupt- und 23 Kurzreferaten sowie ausgiebigen Diskussionen erfüllte das Seminar seine Aufgabe mit Auszeichnung: Forum zu sein für die Bemühung um eine verbesserte internationale Zusammenarbeit, für die Verbreitung und Diskussion von Forschungsergebnissen und -methoden sowie für die Diskussion wissenschaftsorganisatorischer Probleme.

Wenn die Aula der ETS während 5 Tagen auch die Aura strenger wissenschaftlicher Klausur umgab und die Thematik zuweilen in die fachliche Stratosphäre entschwebte, herrschte unter den Teilnehmern während der Pausen oder in der Freizeit eine gelöste, fröhliche Atmosphäre.

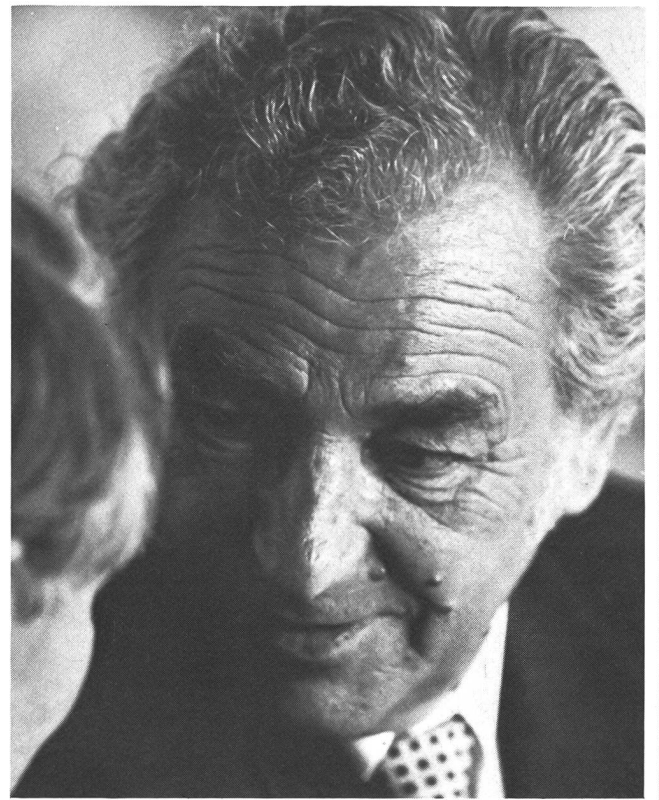
Das beeindruckendste an diesem Seminar war, dass 60 Menschen aus 16 Ländern und verschiedenster Kulturkreise zu gleicher Sprache fanden und auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiteten. Auch Unausgesprochenes wurde fühl- und hörbar und Ungehörtes ausdrucksvolle Sprache als Mimik und Gebärde.

Was unmissverständlich zum Ausdruck kam, war, dass Sportwissenschaft nicht nur an seine Geschichte, sondern untrennbar auch an den Menschen und sein Schicksal gebunden ist, angefangen bei den Spuren seiner ersten Kulturstufe im Paläolithikum bis an die Grenze des Hier und Jetzt, an der sich seine Zukunft entscheidet. Wissen allein genügt hier nicht. Es braucht dazu die Fähigkeit des Verstehens, des Erlebens und auch des Ergriffen-Sein-Könnens. ■





Prof. Dr. Günther Wonneberger, Leipzig; links Dr. Fritz Pieth, Basel



Prof. Dr. Konstantin Kulinkovich, UdSSR

ICOSH ist die Abkürzung für «International Committee of History of Sport and Physical Education». – ICOSH ist ein Spezialkomitee der CIPS (Commission Internationale de l'Education Physique) mit UNESCO-A-Status und wurde 1967 in Prag gegründet. Neu gewählter Präsident ist der Schwede Ingemar Röhrs, nachdem Prof. Dr. Günther Wonneberger, Leipzig, während 10 Jahren (1972 bis 1982) Präsident war.

ICOSH hat folgende Zielsetzung:

- Förderung der historischen Forschung auf dem Gebiete des Sports und der Körpererziehung
- Erarbeitung historischer Problemstellungen
- Unterstützung und Organisation der Informationstätigkeit
- Organisation von internationalen Seminarien, Symposien oder Konferenzen
- Regelmässige Publikation einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift
- Zusammenarbeit mit den Ausschüssen und Arbeitsgruppen des Weltrates und mit historischen Gesellschaften

Meinungsverschiedenheiten und die Anlehnung von ICOSH und CIPS an die UNESCO haben 1973 zur Gründung der unabhängigen «Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Leibeserziehung und des Sports» (HISPA) geführt. Die dadurch entstandenen Auseinandersetzungen und Reibereien schwächten vorerst die Position der Disziplin. Heute arbeiten HISPA und ICOSH zum Nutzen der Sache eng zusammen.

(Dem Referat von Manfred Lämmer entnommen, 1. Präsident der HISPA)



Prof. Dr. Werner Meyer, Basel

